

## **Merkblatt zum Antrag für die Fachaufgabe im Einsatzgebiet**

### **Industriekaufmann/-frau – neue Verordnung (VO 2024)**

### **Zielsetzung der Fachaufgabe**

Nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Industriekaufmann/Industriekauffrau vom 12. März 2024 ist in der Abschlussprüfung eine Fachaufgabe in einem Einsatzgebiet vorgesehen. Bei der Fachaufgabe im Einsatzgebiet geht es nicht um eine theoretische Abhandlung oder um eine allgemeine Prozessbeschreibung. Die Fachaufgabe muss eine vom Auszubildenden in der Praxis durchgeführte prozessartig aufgebaute Aufgabe sein, die fundierte Fertigkeiten und Kenntnisse auf Sachbearbeitungsniveau verlangt.

Durch die selbständig durchgeführte Fachaufgabe in einem Einsatzgebiet soll der Prüfling anhand eines Praxisbeispiels zeigen, dass er in der Lage ist,

1. eine komplexe berufstypische Fachaufgabe prozessorientiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
2. einsatzgebietsspezifische Lösungen zu analysieren und daraus eine begründete Auswahl unter Berücksichtigung rechtlicher, ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte zu treffen sowie
3. das gewählte Vorgehen zu reflektieren, zu dokumentieren sowie die Ergebnisse zu präsentieren und zu bewerten.

Eine Kurzbeschreibung der beabsichtigten Fachaufgabe ist dem Prüfungsausschuss vor der Durchführung der Fachaufgabe zur Genehmigung vorzulegen.

### **Inhalte des Antrags zur Fachaufgabe**

Der Antrag muss Angaben zu den Punkten

1. Beschreibung
2. Information
3. Planung
4. Durchführung
5. Kontrolle/Bewertung

enthalten.

Unter dem Punkt „Beschreibung“ sollen folgende Informationen in ganzen Sätzen ausformuliert werden:

- Was soll mit dieser Fachaufgabe erreicht werden? → Ziel
- Wie ist die IST-Situation?
- Welche Problemstellung ergibt sich daraus?

- Welche **konkreten** Teilaufgaben werden vom Prüfling **selbst** durchgeführt, um die Fachaufgabe umzusetzen? → Lösungsschritte
- Beschreibung der SOLL-Situation → Fazit

Unter dem Punkt „Information“ werden die Quellen eingetragen, die zur Bearbeitung der Fachaufgabe benötigt werden. Das können Datenbanken (z. B. ERP), das Internet, aber auch Personen, Abteilungen, Institutionen etc. sein.

Im Feld „Planung“ werden Punkte aufgeführt, die geklärt werden müssen, bevor mit der Umsetzung der Fachaufgabe begonnen wird. Beispiele: Terminplanung, Kostenplanung ...

Die aufeinanderfolgenden Bearbeitungsschritte der Fachaufgabe sind unter dem Punkt „Durchführung“ anzugeben.

Zum Schluss wird im Antrag aufgezählt, anhand welcher Punkte die Kontrolle/Bewertung der Fachaufgabe vorgenommen wird. Beispiele: Kundenzufriedenheit, Termintreue, div. Kennzahlen ...

Die Angaben zu den Punkten 2. bis 5. können als Stichpunkte aufgeführt werden.

Eine Checkliste, ob die ausgewählte Fachaufgabe für die Abschlussprüfung geeignet ist, finden Sie [hier \(nicht barrierefrei, PDF-Datei · 403 KB\)](#).

## **Dokumentations- und Hilfsmittel**

### **Dokumentationsmittel**

Erwartet werden kurze Angaben zu praxisüblichen Unterlagen (z.B. Angebote, Flyer, interne Dokumente, etc.), die bei der Durchführung der Fachaufgabe relevant sind und als Anlage der Dokumentation beigelegt werden. Dabei ist zu kennzeichnen (z. B. mit einem Sternchen und darunter beigelegter Erklärung), welche dieser Unterlagen nicht selbst erstellt worden sind. Gegebenenfalls benutzte, nicht gebräuchliche, Abkürzungen sind zu erklären.

### **Hilfsmittel**

Die IHK stellt einen Beamer mit HDMI und USB-C Anschluss, Whiteboard/Flipchart sowie Magnettafel/Pinnwand zur Verfügung. Weitere Präsentationstechnik wie Laptop/Notebook, Presenter, etc. ist funktionsfähig mitzubringen und vorab im Projektantrag anzugeben.

## Ablauf Antragsverfahren

Der Antrag für die Fachaufgabe ist bis zum festgesetzten Termin über das [IHK Bildungsportal](#) vorzulegen. Die Zugangsdaten zum IHK-Bildungsportal wurden den Auszubildenden unmittelbar nach der Registrierung des Ausbildungsvertrags zugesandt.

1. Ist eine abgelehnte Fachaufgabe durch Nachbesserung genehmigungsfähig, werden dem Antragsteller die geforderten/notwendigen Änderungen von der IHK per E-Mail mitgeteilt. Der Antragsteller reicht den geänderten Antrag erneut über das IHK-Bildungsportal zur Genehmigung ein.
2. Wird eine Fachaufgabe vollständig abgelehnt, so erhält der Antragsteller per Mail eine Begründung vom Prüfungsausschuss und kann einen neuen Antrag bis zu dem von der IHK neu festgelegten Termin einreichen.
3. Wenn die Fachaufgabe ohne wichtigen Grund verspätet eingereicht wird, kann dies zum Nichtbestehen der Abschlussprüfung führen.

## Beurteilungskriterien zum Antrag der Fachaufgabe

Mit der Mitteilung über die bestandene Abschlussprüfung erhält der Prüfling die Bescheinigung, dass er über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügt, um als Nachwuchssachbearbeiter in einem Industriebetrieb tätig werden zu können.

Nachdem die Azubis die letzten Monate bereits im Einsatzgebiet sind, kann bei der Fachaufgabe das Niveau des Nachwuchssachbearbeiters erwartet werden.

Hieraus ergeben sich folgende Beurteilungskriterien:

1. Entspricht die Fachaufgabe der **betrieblichen Realität**?  
Bei nein: Rückgabe, neues Thema oder Auflagen
2. Ist die Fachaufgabe auf dem **Niveau eines Nachwuchssachbearbeiters**?  
Bei nein: Rückgabe, neues Thema oder Auflagen
3. Werden nur **Routineabläufe** beschrieben?  
Bei ja: Rückgabe, neues Thema oder Auflagen
4. Werden mögliche **Probleme/Besonderheiten** - z.B. Fehler, Engpässe, fehlende Koordination, Terminüberschreitungen - selbständig erkannt und Lösungsschritte vorgeschlagen und/oder ist eine Aufgabenstellung für den Auszubildenden ersichtlich?  
Bei nein: Rückgabe, neues Thema oder Auflagen